

- zunehmen, deren Mitarbeit mit allen Untergliederungen für ein Gelingen notwendig ist. Die vier Organisationsgruppen sind:
1. die der politischen Organisationen, die sich für den Absatz des politischen Schrifttums einsetzen werden;
 2. die der wirtschaftlichen Organisationen, die die Fachliteratur zum Zwecke der Berufs- und zusätzlichen Berufsschulung propagieren werden;
 3. die der gesamten Kulturverbände, die sich für die schöne und Heimliteratur einsetzen werden, und
 4. die der für das Ausland tätigen Organisationen, die die so notwendige Werbung für die Belieferung unserer Auslandsdeutschen mit durchzuführen helfen und gleichzeitig dafür sorgen werden, daß das auslanddeutsche Schrifttum in unserem Vaterland gebührend gepflegt wird.

Die Verbindungen, die wir mit den im Plan genannten Organisationen aufgenommen haben, führten bereits zu folgenden Ergebnissen: Im Anschluß an den Aufruf des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels gibt die Reichsleitung der NSDAP. für das politische Schrifttum eine Anweisung an die PD in allen ihren Gliederungen heraus. Es folgen der Arbeitsdienst, HJ, NS-Lehrerbund, NS-Frauenenschaft, NS-Kulturgemeinde, Deutsche Arbeitsfront, Reichsstand der Deutschen Industrie, Reichsstand des Handwerks, Reichsstand des Handels, Reichsnährstand, Reichsjustizverwaltung, Reichs-Innenministerium, Reichsministerium für Erziehung, Volksbildung und Wissenschaft u. a. Damit nennen wir nur auszugsweise einige der Organisationen, die wir in einem Organisations- und Arbeitsplan, der an die rund 1500 Obleute verschickt wurde, aufgeführt haben.

Eine besondere Aufgabe des Arbeitsausschusses war es, die Werbung für die Buch-Woche so aufzugliedern, daß sämtliche Werbemittel geschlossen für das deutsche Buch herangezogen werden: Presse, Rundfunk, Plakat, Vorträge und besondere Veranstaltungen wurden in ein System eingeschaltet.

Der Film mußte bei dieser Aktion leider außer Betracht bleiben, trotz größter Bemühungen, ihn ebenfalls zu gewinnen, weil im gleichen Zeitraum die Winterhilfe einsetzt. Dieser Notwendigkeit bringen wir natürlich vollstes Verständnis entgegen, betonen aber, daß ein überragender und erstklassiger Kulturfilm über das deutsche Buch für In- und Ausland eine unbedingte Notwendigkeit ist.

Die Presse hat für die »Woche des deutschen Buches« das allergrößte Interesse gezeigt und wird außer den ihr zur Verfügung gestellten Artikeln und Notizen von sich aus in großem Umfange Beiträge in Wort und Bild bringen. Sie wird von dem Grundsatz ausgehen, daß neben dem Wert des Buches Lesens es auch darauf ankommt, ein Buch zu besitzen. Der Buchhändler muß sich dabei vor Augen halten, daß eine solche intensive Pressepropaganda, in der in Tausenden von Artikeln und interessanten Aufsätzen der Autor, das Lesen sowie der Buchbesitz dem Volk nahegebracht wird, hohen Wert besitzt. Im Rahmen der gesamten Pressewerbung sind dank der Unterstützung durch das Propagandaministerium sämtliche Landes-Propagandastellen des Ministeriums eingeschaltet und versorgen die ihnen jeweils angeschlossene Provinzpresse. Der Arbeitsausschuß ist von sich aus an eine große Zahl führender Persönlichkeiten mit der Bitte herangetreten, Äußerungen über ihr Verhältnis zum Buch zur Verfügung zu stellen, sie werden der Presse zur Verfügung gestellt werden. Zusammenfassend kann bezüglich der Presse gesagt werden, daß eine freudige und vielseitige Mitarbeit sichergestellt ist, die bestimmt zum Erfolg der Woche des deutschen Buches beitragen wird.

Der Rundfunk wird am Sonntag, dem 4. November durch eine Ansprache des Herrn Präsidenten Blund von der Reichsschrifttumskammer über den Deutschlandsender die »Woche des deutschen Buches« eröffnen. Es ist den Reichsendern mitgeteilt, daß die Übernahme dieser Sendung erwünscht ist.

Am Montag, dem 5. November wird als Gemeinschaftssendung die große Kundgebung aus dem Sport-

palast mit der Rede des Herrn Reichsministers Dr. Goebbels auf alle Sender übernommen, mit Ausnahme des Deutschlandsenders, der an diesem Abend ein Austauschkonzert aus dem Ausland zu bringen hat.

Das Programm für die Kundgebung im Sportpalast steht noch nicht fest, sieht aber folgende Punkte in noch festzusetzender Reihenfolge vor: Ansprache des Präsidenten Blund; Gedichte, vorgetragen von Hanns Johst; J. M. Wehner liest aus dem Buch: Sieben vor Verdun; Ansprache des Reichsministers Dr. Goebbels; Schauspieler Friedrich Kaykler liest ein kurzes Kapitel aus dem »Buch des Opfers«; Ansprache eines ungenannten Parteigenossen. Die Veranstaltung ist umrahmt von je einem Musikstück der Leibstandarte und der Kapelle Fuhjel.

Donnerstag, den 8. November spricht ebenfalls über den Deutschlandsender Reichsleiter Alfred Rosenberg über »Das deutsche Buch als Kulturträger«.

Freitag, den 9. November um 21 Uhr: eine dichterische Reportage über den Werdegang des Buches von der Papierfabrik zum Leser.

Generell ist mit der Reichsrundfunkgesellschaft vereinbart, daß jeder Reichssender im Einvernehmen mit dem an seinem Ort befindlichen Arbeitsausschuß in der Woche des deutschen Buches eine besondere Darbietung ansetzt. Dasselbe gilt für Schul- und Jugendsendungen. Ganz allgemein wird auf allen Sendern ein täglicher Hinweis auf die Buch-Woche im Anschluß an den Abendbericht durchgegeben. Auch das Programm der »Bunten Abende« am 10. November wird durch heitere Buchgeschichten und Autoren-Anekdoten auf die Woche Bezug nehmen.

Eine Hauptaufgabe unseres Organisationsplanes war, die zahlreichen Veranstaltungen und Vorträge in ein gewisses System zu bringen und trotzdem der örtlichen Initiative freien Raum zu lassen. An jedem größeren Ort wird eine offizielle Großveranstaltung durchgeführt und alle Organisationen veranstalten besondere Vorträge, die auf das Thema der Buch-Woche abgestellt sind. Wir werden bei Einreichung der örtlichen Programme den Gesichtspunkt, daß keinerlei Überschneidung stattfinden darf, zur Geltung bringen, sodas die Woche des Buches in jeder Hinsicht einen wohlorganisierten Verlauf nimmt.

Das Plakat nimmt im Rahmen der Werbung eine Sonderstellung ein. Es wird darauf ankommen, es überall zum Aushang zu bringen, und zwar in jeder Buchhandlung, jeder Schule, jedem Betrieb, jeder Kanzlei, jeder Versammlungsstätte und in jedem Vortragsraum.

Als Stückpreis für das Plakat sind 40 Pfennig angesetzt, die den Selbstkostenpreis darstellen, außerdem ist ein Mengenpreis festgesetzt. Die zur Verfügung stehenden Mittel erlauben es nicht, das Plakat gratis zu liefern. Es darf im übrigen vorausgesetzt werden, daß bei dem großen Interesse, das allseitig der Buch-Woche entgegengebracht wird, die Organisationen, Behörden und Verbände diesen kleinen Betrag von sich aus aufbringen werden. Es wird besonders am Buchhandel liegen, für die allseitige Verbreitung des Plakates und auch des Spruches vom Führer Sorge zu tragen.

Wie schaltet sich nun der Buchhandel als eigentlicher Hauptträger der Aktion ein? Eine einheitliche äußere Gestaltung der Buchläden dürfte eine besondere Werbewirkung ausüben. Das Plakat und der Ausspruch des Führers müssen im Schaufenster aushängen. Man wird die Autoren bitten, an einzelnen Tagen selbst als Verkäufer tätig zu sein, und dabei Autogramme zu erteilen. Die Schaufenstergestaltung soll möglichst täglich eine andere sein, z. B. Das gute deutsche Buch — Deutsche Arbeit in Wirtschaft und Technik — Erforschung der Erde; Reisebücher — Auslandsdeutsches Schrifttum — Deutsche Kunst — Politik und Geschichte — Für unsere Jugend.

Sie haben aus den bisherigen Ausführungen entnehmen können, daß schon bei dieser ersten Großveranstaltung für das »Deutsche Buch« jede interessierte Stelle, jede am Kulturgut im Buch interessierte Organisation erfaßt ist. Aufgabe der nächsten Zeit wird es sein, diese selbstlose Mitarbeit aller zu pflegen und